

# HAINZENBERGER

## GEMEINDE MITTEILUNGEN



An einen Haushalt! - Ausgabe November 2007 - Amtliche Mitteilung - Zugestellt durch Post.at

### Inhalt

#### Spitzenleistung unserer Lehrlinge

Anton Mühlbacher  
Markus Schwaiger

Der Bürgermeister  
persönlich

Der Gemeinderat hat  
beschlossen...  
GR-Sitzung 10.10.2007  
GR-Sitzung 02.11.2007

Babypaket  
Haas Chiara

Info zu Wärmepumpen

Feuerwehr-Abschnitts-  
übung in Hainzenberg  
am 3.11.2007

Geburtstage:  
Wilhelm Pfister – 70  
Antonia Heim – 75

### Spitzenleistung unserer Lehrlinge

Bei der Abschlussfeier der besten Lehrlinge im Bezirk Schwaz am 15.11.2007 in der Wirtschaftskammer Schwaz waren zwei Hainzenberger ganz im Spitzenfeld der Ausgezeichneten zu finden.



**Anton Mühlbacher**, Unterberg 165, (links im Bild) konnte als Maurerlehrling im 3. Lehrjahr den Landessieg erringen. Er hat die Ausbildung bei der Firma Rieder KG im Juli mit der Lehrabschlussprüfung sehr erfolgreich abgeschlossen.

Bereits zweifacher Landessieger wurde **Markus Schwaiger**, Penzing 636. Auch er hat die Lehrzeit schon im Sommer beendet und die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung abgelegt. Er arbeitet weiterhin als Spengler bei der Firma Thomas Gruber und schreibt gleichzeitig an der neuesten Auflage seines Kletterbuches.

Wir gratulieren herzlich zu den Erfolgen und wünschen für die Zukunft alles Gute.

## Der Bürgermeister persönlich ...

Liebe Hainzenbergerin,  
lieber Hainzenberger!



Schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Die Kinder sind schon in Vorfreude auf den Nikolaus und das Christkind und wir Erwachsenen tragen uns eher mit der Sorge um die explodierenden Energiepreise.

Von Gemeindeseite konnten die heurigen Asphaltierungsarbeiten abgeschlossen werden. Sie fielen diesmal in einem geringern Umfang aus, als wir uns das gewünscht hätten. Im kommenden Jahr werden wieder mehr Mittel für Asphaltierungsarbeiten vorgesehen und verschiedene Arbeiten nachgeholt werden, die sich heuer aus finanziellen Gründen nicht mehr verwirklichen ließen. Manch ein Mitbürger wird heuer auch erbost über die späte Durchführung „seiner“ Asphaltierung sein. Das Verschulden dafür liegt aber nicht im Einflussbereich der Gemeinde.

Auch der Winterdienst ist bereits wieder aktiv – es kann eben nicht jedes Jahr so sein wie das vergangene. In diesem Zusammenhang möchte ich alle Betroffenen um Verständnis ersuchen, wenn Schnee auf ihre Grundflächen geschoben wird. Wir werden uns bemühen, die Belastungen auf das unbedingt notwendige Maß zu beschränken. Sollte es irgendwo zu Unstimmigkeiten kommen, lasst es mich oder die Gemeindeganzlei wissen, damit eine zufriedenstellende Lösung gefunden werden kann. Im Gegenzug möchte ich euch ersuchen, keinen Schnee von privaten Flächen (oder Dächern) auf die öffentlichen Verkehrsflächen umzulagern. Abgesehen davon, dass das ohnehin verboten wäre, kann das im Schadensfalle beträchtliche Folgen haben und bedeutet ganz nebenbei einen enormen Mehraufwand für die Gemeinde, der zu Lasten anderer Vorhaben abzudecken ist.

Nun darf ich mich noch bei der FFW Hainzenberg recht herzlich für die freundliche Unterstützung beim diesjährigen Martiniumzug bedanken. Einen besonderen Dank möchte ich diesbezüglich noch unserer Kindergartentante und dem Lehrkörper der VS Hainzenberg für die gute Vorbereitung und ihr Engagement für das Wohl der Kinder aussprechen.

Abschließend darf ich auch namens der Ortsbäuerinnen unseren Senioren ankündigen, dass das heurige Weihnachtskränzchen am 08. Dezember 2007 stattfinden wird. Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme.

Der Bürgermeister

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Georg Wartelsteiner'. The signature is stylized and cursive.

(Georg Wartelsteiner)

# Der Gemeinderat hat beschlossen ...

Unter diesem Titel werden die wichtigsten Beschlüsse in stark gekürzter Form verlautbart. Die vollständigen Texte der jeweiligen Tagesordnungspunkte können im Internet unter <http://www.hainzenberg.tirol.gv.at/grbeschluss.htm> nachgelesen werden.



Sitzung 7/2007 vom 10.10.2007:

## § **Präsentation Hotelprojekt Unterberg:**

Die Verantwortlichen der Almdorf Errichtungs- und Beteiligungs Gesellschaft m.b.H sowie die für die Planung des Hotels verantwortliche Architektenarbeitsgemeinschaft geben dem Gemeinderat sowie den anwesenden interessierten Hainzenberger Zuhörern anhand einer gut aufbereiteten Powerpointpräsentation einen Überblick über das Großprojekt.

- 4-Sterne Superior-Hotel
- 150 Zimmer mit 300 Betten
- mehrere Penthouse-Suiten (à 120m<sup>2</sup>)
- Investitionsvolumen: ca. EUR 22.700.000,00
- Eigenkapitalanteil: EUR 9.000.000,00
- Finanzierungszusagen österr. Banken
- vorliegende Betreiberverträge



Lt. Auskunft von Herrn Waldenberger von der Almdorf Errichtungs- und Beteiligungs Gesellschaft m.b.H. gäbe es bereits potentiell interessierte Betreiber (TUI, Falkensteiner Gruppe). Derzeit fehlt jedoch noch die nötige Widmung für den geplanten Standort (unterhalb der Schaukäserei), diese wäre, sollte sich der Gemeinderat hinter das Projekt stellen, noch mit der Raumordnungsabteilung des Landes abzuklären.

## Details zum Hotelgebäude – vorgetragen von der Architekten-ARGE:

Die Planung, der ein Architektenwettbewerb vorausgegangen war, erfolgte immer mit dem Hintergrund den Berherbergungsgroßbetrieb möglichst in Einklang mit der Raumplanung sinnvoll in die Landschaft und zu integrieren.

DI Achhorer stellt den Anwesenden anhand einer Powerpoint-Präsentation das Projekt im Detail vor (Renderstudien, Geschoßaufteilung, Zufahrten, Wellnessbereich, Kongressbereich, Indoor- und Outdoor-Swimming-Pool).

Ziel war es, möglichst wenig versiegelte Flächen zu schaffen. Parkplätze sollen überwiegend unterirdisch entstehen.

Eine Hackschnitzelheizung ist angedacht. Regenwässer sollen in Zisternen gesammelt und genutzt werden. Damit soll nicht zuletzt eine Reduktion des Brauchwassers erzielt werden. Ein Medical-Spa-Bereich (Gesundheit/Wellness) in Zusammenarbeit mit Prim. Dr. Ortner ist angedacht und soll für eine 10-15% Auslastung sorgen.

Auch eine Kooperation mit renommierten heimischen und internationalen Künstlern in verschiedensten Bereichen ist geplant (Ausstattung, Corporate Identity).

#### Kaufmännische Planung:

Seit Ende 2003 wird am Projekt gearbeitet und es wurden bis dato ca. EUR 200.000,00 in die Planung etc. investiert. In Zusammenarbeit mit Touristikern und anhand von Studien ist man zu einem positiven Ergebnis hinsichtlich der Durchführbarkeit gekommen. Auch die Investitions- und Finanzplanung fiel positiv aus. Man will bereits im vierten Jahr schwarze Zahlen schreiben. Man kalkuliert mit einer 70-75%igen Auslastung, was 30.000 bis 35.000 Nächtigungen entspräche. Zu Beginn rechnet man mit einer Belegschaft von ca. 70 Mitarbeitern. Im Vollbetrieb sollen 90 bis 100 Mitarbeiter (überwiegend aus der Umgebung) beschäftigt werden, was laut den Vortragenden bis zu EUR 70.000,00 Kommunalsteuer pro Jahr für die Gemeinde bedeuten könnte.

#### Fragerunde:

Frage nach der Zufahrt (Linksabbiegespur): Herr Waldenberger gibt bekannt, dass mit der Straßenverwaltung bereits Gespräche geführt wurden.

Zur Frage nach der Rentabilität: Kapitalreserven für 4-5 Jahre sind vorhanden. Die Falkensteiner Gruppe würde das Projekt für 15 Jahre betreiben. Angenommene Auslastung zu Beginn von 40-50%.

Frage zur Betriebsgröße: Die Betriebsgröße (300 Betten) wird von den Betreibern verlangt, um das Projekt langfristig rentabel führen zu können.

Frage nach Zimmerpreis: durchschnittlicher Zimmerpreis (Kategorie 4\* Superior): EUR 110,00

Frage nach Personalunterkünften: Die Anmietung, Errichtung von Unterkünften für Personal sind im Projekt kalkuliert und geplant. Es wurden bereits Objekte gesichtet.

Frage nach der Raumordnung, Widmung: Wasserversorgung ist noch nicht ausreichend geklärt - Finanzierungsmodell (erste Gespräche mit Ing. Kuperion wurden geführt); Zufahrt

Frage nach Realisierungszeitraum: angestrebter Baubeginn ist abhängig von den erforderlichen Genehmigungen etc.; Baubeginn sollte nach Möglichkeit aber 2008 erfolgen.

Grundsätzlich bestehen gegen die Optik des Hotelgroßbetriebes vonseiten des Gemeinderates kaum Einwände. Lediglich die Größenordnung wird zum Teil kritisch betrachtet.

#### § **Beschlussfassung Rodelbahnbestandsvertrag**

Der in Zusammenarbeit mit Vertretern der Straßeninteressenschaft Gerlossteinweg sowie mit dem Geschäftsführer der Zeller Bergbahnen Zillertal GmbH & Co KG ausgearbeitete und adaptierte Bestandsvertrag über die Errichtung und Erhaltung einer Rodelbahn und eines Schiweges wurde von der Straßeninteressenschaft Gerlossteinweg in deren Vollversammlung vom 19.09.2007 mit der erforderlichen Mehrheit beschlossen und zwischenzeitlich unterzeichnet.

Der Bestandsvertrag wird vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

## Sitzung 8/2007 vom 02.11.2007:

- § Der Gemeinderat beschließt die Kostenbeteiligung am Sportpass Mayrhofen für den Winter 2007/2008. In unserer Gemeinde können daher alle Kinder, die zwischen dem 1.9.1992 und 31.12.2001 geboren sind und die in den Ortsteilen Lindenhöhe, Penzing, Eggweg und Enterberg wohnhaft sind, diesen Sportpass kaufen.
- § Der Gemeinderat stimmt der Veränderung des Öffentliches Gutes im Wohngebiet Waidach Gp. 279/33 (Bereich oberhalb Familie Kistl) einstimmig zu. Das Flächenausmaß des Öffentliches Gutes bleibt davon unberührt.
- § Die Schneeräumung Winter 2007/2008 wird einstimmig an die Fa. Gredler laut Angebot vom 7.10.2007 vergeben. Die Gehsteigräumung Dörfel soll wieder durch Binder Stefan erfolgen. Die Gehsteigräumung im Bereich Zell erfolgt durch die Marktgemeinde Zell am Ziller.
- § Weitere Vorgangsweise Hotelprojekt Unterberg  
Die Grundsatzabstimmung für bzw. gegen das Hotelprojekt endet mit 5 JA- und 5 NEIN-Stimmen. Man einigt sich darauf, die Verhandlungen nicht abzubrechen und zusätzlich zur Generalvereinbarung einen Katalog mit Bedingungen der Gemeinde der Almdorf Erreichungs- und Beteiligung GmbH vorzulegen. Diese umfassen:
- Dass eine Vorfinanzierung für die Investitionen der Gemeinde in die Infrastruktur (ca. Euro 700.000,- Wasserversorgung) erfolgt. Die Rückzahlung soll über das Steuerertrag kommen gegen verrechnet werden.
  - Dass die schriftliche Genehmigung für die Zufahrt von der Bundesstraße zur Umwidmung vorliegt und die Zufahrt als 1. Baumaßnahme vor Baubeginn des Hotels erfolgen muss.
  - Dass eine schriftliche Bestätigung von einem Betreiber und ein schlüssiges Betreiber- und Betriebskonzept vor der Umwidmung vorgelegt wird (Präsentation im Gemeinderat).
  - Ein Konzept über die Unterbringung des Personals ist vorzulegen.
  - Das Personal muss in der Gemeinde gemeldet sein und die Entrichtung der Kommunalsteuer der Gemeinde schriftlich zugesichert werden.
  - Die schriftliche Zustimmung des Grundeigentümers für die Umwidmung und Stellungnahme zum Hotelprojekt muss vorgelegt werden.
  - Die Zufahrt darf ausschließlich von Süden aus erfolgen und keinesfalls von Norden her (Wohngebiet).
  - Sollten Immissionen durch die bestehende Tischlerei entstehen, muss der Hotelbetreiber selber Maßnahmen auf eigene Kosten nach ihren Möglichkeiten dagegen vorsehen.
  - Der bestehende Fußweg muss als Öffentliches Gut erhalten bleiben.
  - Die Zustimmung des Amtes der Tiroler Landesregierung, Abteilung Raumordnung, muss vor dem Umwidmungsbeschluss vorliegen.
  - Ein zeitlicher Ablaufplan über die Realisierung der Baufortschritte ist beizubringen.
- § Der Beginn des neuen Mietverhältnisses für das Top 6 wird mit 1.12.2007 festgelegt und der Mietvertrag unterfertigt.

# Info zu Wärmepumpen

## Mit Wärmepumpen Umweltwärme nutzen.

Energie Tirol bietet neues Beratungsservice zu Wärmepumpen an.

**In Niedrigenergie- und Passivhäusern sind Wärmepumpen ein umweltschonendes und kostengünstiges Heizsystem. Für einen effizienten Betrieb müssen allerdings bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Energie Tirol bietet jetzt ein neues Beratungsservice zu Wärmepumpen an.**

Mit einer Wärmepumpe wird Wärme, die im Erdreich im Wasser oder in der Luft gespeichert ist, zur Raumheizung genutzt. Die wichtigsten Nutzungen sind Erdwärme über Tiefensonden oder Erdkollektoren bzw. die Nutzung von Grundwasser. Die Wärme wird dabei der Umgebung entzogen und mit der Pumpe auf die für den Heizkreislauf erforderliche Temperatur gebracht.

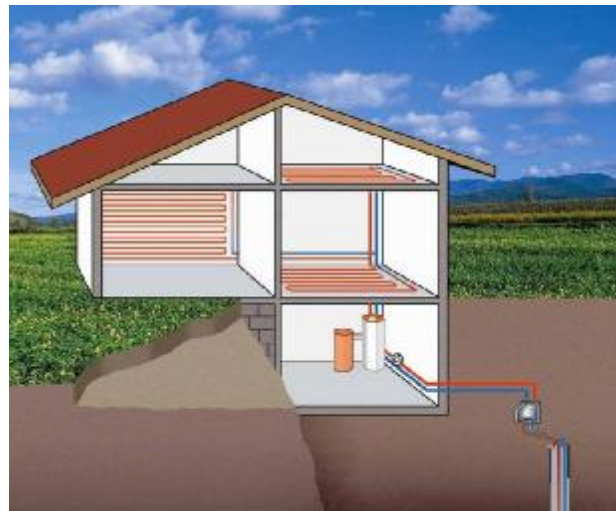
Entscheidend für einen wirtschaftlichen Betrieb ist dabei, dass mit möglichst geringem Energieeinsatz ein Maximum an Umweltwärme genutzt werden kann.

Als Faustregel gilt, dass mit einem Viertel eingesetzter Elektrizität drei Viertel Umweltwärme gewonnen werden müssen. Die Effizienz der Anlage kann an der Jahresarbeitszahl (JAZ) abgelesen werden. Für einen kostengünstigen Betrieb sollte diese 4 oder größer 4 sein.

Um die Effizienz sicherzustellen, müssen bestimmte Faktoren beachtet werden. Dazu gehören die Wahl des richtigen Wärmepumpensystems, eine sehr gute Dämmung des Gebäudes sowie eine möglichst geringe Temperatur im Heizkreislauf. Die Experten von Energie Tirol weisen darauf hin, dass speziell auch in der Althausanierung auf diese Voraussetzungen geachtet werden sollte.

Ein Informationsfalter über mögliche Systeme, technische Anforderungen für einen umweltschonenden Betrieb sowie über die Wärmepumpen-Förderung des Landes und der Tiroler Wasserkraft liegt im Gemeindeamt auf.

**Weiterführende Informationen erhalten Sie bei Energie Tirol, der Beratungsstelle des Landes, unter der Servicenummer 0512-589913-20, Südtiroler Platz 4, 6020 Innsbruck.**



Mit einer Wärmepumpe wird über eine Tiefensonde dem Erdreich Erdwärme entnommen, mit der Wärmepumpe auf eine höhere Temperatur gebracht und über das Heizsystem in die Wohnräume geleitet.

Übrigens: Ein Hainzenberger Bürger mit sehr viel Fachwissen auf diesem Gebiet hat dieses System bereits erfolgreich zur Ausführung gebracht: **Herr Josef Stock, Lindenhöhe**, hat die Anlage seit dem Jahr 2006 zur vollsten Zufriedenheit in Betrieb!

# Feuerwehr-Abschnittsübung in Hainzenberg

„Vollbrand im Ortsteil Innerberg“, lautete der Einsatzbefehl für alle Feuerwehren des Abschnittes Zell am Samstag, den 3.11.2007, um 13,30 Uhr. Gott sei Dank war alles nur eine sehr gut organisierte Übung. Kommandant Stefan Binder hatte als Einsatzleiter alle Hände voll zu tun um den sehr schnell eintreffenden Feuerwehren Aschau, Gerlos, Hainzenberg, Hip-pach, Laimach, Ramsau und Zell am Ziller per Funk die notwendigen Anweisungen zu geben.



Es galt mit Atemschutz in das Gebäude einzudringen und eine Person zu bergen. Durch die Vernebelung des Gebäudes wurden sehr echte Bedingungen geschaffen. Neben einer Löschleitung vom Hydranten musste auch eine Zubringerleitung vom ca. 400 m entfernten „Mühlbach“ gelegt werden. Gleichzeitig erfolgte die Wasserzubringung mit Tankwägen. Große Anforderungen an die Feuerwehrmänner wurden zudem durch einen realistischen Baustellenunfall gestellt.

Unter den gestrengen Augen von Bezirks-Feuerwehrkommandant Johann Steinberger, Bezirks-Feuerwehrinspektor Josef Riedhart und Abschnitts-Feuerwehrkommandant Stefan Geisler wurden von den ca. 80 Feuerwehrmännern alle Aufgabenstellungen zur vollsten Zufriedenheit erfüllt. Nach der Schlussbesprechung lud Bürgermeister Georg Wartelsteiner im Namen der Gemeinde zu einer Stärkung in den Gasthof „Jörglerhof“ ein.



Interessantes Detail zum Schluss:

Nur zwei Wochen nach dieser Übung waren alle Feuerwehren im richtigen Einsatz, und zwar beim Brand des Bezirksgerichtes Zell. Sehr drastisch hat die heurige Abschnittsübung also gezeigt, wie wichtig und unverzichtbar solche Großübungen sind.

# Nachwuchs bei Gemeinderätin

Ein ganz besonderes Babypaket konnte Bürgermeister Georg Wartelsteiner im letzten Monat übergeben: Er gratulierte den Eltern Isabell und Andreas Haas, Enterberg 689, zur Geburt der Tochter Chiara, geb. am 29.10.2007. Isabelle ist seit der letzten Wahl im Jahr 2004 im Gemeinderat tätig.

Wir gratulieren auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich!



# Geburtstage

Am Sonntag, den 11.11.2007, konnte Herr Wilhelm Pfister, Unterberg 84, im Kreise seiner Familie und bei bester Gesundheit den 70. Geburtstag feiern. Bgm. Georg Wartelsteiner und Vizebürgermeister Friedrich Dornauer überbrachten dazu die besten Glückwünsche der Gemeinde. „Ich kann mich nicht daran erinnern, an meinem Geburtstag einmal so viel Schnee geräumt zu haben,“ lachte der Jubilar. Die viele Arbeit ums Haus hält den Pensionisten, der mehr als 30 Jahre als Kranführer bei der Fa. Rieder arbeitete, aber fit.



Am Mittwoch, den 21.11.2007, konnte Frau Antonia Heim, Talstraße 7, im Kreise ihrer Familie den 75. Geburtstag feiern. Bgm. Georg Wartelsteiner und Vizebürgermeister Friedrich Dornauer überbrachten dazu die besten Glückwünsche der Gemeinde. Es ist erfreulich, wie gut sich die Jubilarin von einem leichten Schlaganfall im Sommer erholen konnte. Sie zeigt sich auch selbst sehr zufrieden darüber, dass sie viele Tätigkeiten wieder verrichten und ohne Gehhilfe unterwegs sein kann. Dieser Umstand ist sicher nicht zuletzt auch auf die hervorragende Arbeit durch die Betreuerinnen des Sozialsprengels zurück zu führen.



Wir wünschen beiden Jubilaren auf diesem Wege noch einmal alles Gute und weiterhin viel Gesundheit.